

---

# VORWORT DER HERAUSGEBERINNEN

Liebe **eisodos**-Leser\*innen,

in Zeiten der Corona-Pandemie, in denen persönliche Begegnungen und Gespräche größtenteils wegfallen, ist der digitale Raum als Begegnungsort für die gemeinsame Auseinandersetzung mit geistigen Inhalten umso wichtiger geworden. **eisodos** war schon immer im Digitalen zu Hause, die online-Publikationsform kommt uns nun zupass, wo viele von zu Hause arbeiten und v.a. über das Internet die Verbindung zueinander halten.

Gleich zwei Interviews in dieser Ausgabe beschäftigen sich mit den Möglichkeiten des Digitalen, nicht nur in Corona-Zeiten. Professor Gregory Crane von der Tufts University in Boston, der bis vor Kurzem Inhaber der Alexander-von-Humboldt-Professur für Digital Humanities an der Universität Leipzig war, berichtet in der Fortführung der Interview-Reihe „Was ist Philologie heute?“ von seinen jahrzehntelangen Unternehmungen im Bereich der Digital Humanities und die sich möglicherweise daraus ergebenden Folgen für die (Klassische) Philologie. Außerdem spricht die Journalistin Sophie Diesselhorst, Redakteurin beim online-Theaterportal **nachtkritik.de**, mit uns über die Wechselwirkungen zwischen Theater und Digitalität. In seinem Beitrag für diese Ausgabe beschäftigt sich Vasilios Dimoglidis, M.A.-Student am Πανεπιστήμιο Ιωαννίνων, der Universität in Ioannina, mit metapoetischen Elementen in Euripides' *Ion*.

Wir wünschen eine gute Lektüre und verbleiben mit den besten Wünschen für die Gesundheit unserer Leserschaft!

Die Herausgeberinnen

Bettina Bohle

Lena Krauss

Helen Neutzler

alle *Ruhr-Universität Bochum*

und die Redaktionsassistentinnen

Katharina Korthaus

Melissa Kleinhans

beide *Justus-Liebig-Universität Gießen*